

KT – Renaturierung Moorgebiete . ULV 16.06.2021 TOP Ö 7 – Antrag „Die Grünen“ – AfD-Redebeitrag

Sehr geehrter Herr Landrat, sehr geehrte Damen und Herren,

der zur Beratung anstehende Antrag der Fraktion „Bündnis 90/Die Grünen“ verstärkt erfreulicher Weise ein Thema, das die AfD-Kreistagsfraktion bereits seit dem Herbst 2020 in einem umfangreichen und durchaus fruchtbaren Schriftwechsel mit der Landkreisverwaltung eingeführt und auch jeweils die Lokalmedien darüber - wenn auch ~~meist erfolglos~~ ^{ohne Erfolg} - informiert hat. —

Insbesondere haben wir immer wieder die hoch-wirksame CO²-Bindung intakter Moorflächen herausgestellt. Insoweit scheinen zwar die Nummern 1 bis 3 des Antrages weitgehend überflüssig, da in dem erwähnten Schriftwechsel mit dem Landratsamt bereits entsprechende Absichtserklärungen enthalten sind und außerdem das in dem Schriftwechsel ^{als vorbildlich} als vorbildlich gewürdigte Merkblatt der UNB nahezu alle wesentlichen Fakten zusammenfaßt. unter der Überschrift

„So geht die Energiewende – Effektiver Klimaschutz durch Renaturierung von Mooren“ ^{Damit ist schon fast alles gesagt -}

^{vorherigen} Gleichwohl werden wir den Antragsnummern 1 – 3 - vorbehaltlich anderweitiger Erkenntnisse in der Diskussion - voraussichtlich zustimmen, da auch eine lediglich wiederholende Aktivität bzw. Bekräftigung der guten und gemeinwohl-orientierten Sache keineswegs schadet. -

Die AfD-Fraktion freut sich, daß das von ihr schon sehr früh angestoßene Thema in all seiner Bedeutsamkeit nun immer weiter Fahrt aufnimmt und hofft auf eine gemeinsam herbei geführte alsbaldige Verwirklichung.

Ich beantrage aber getrennte Abstimmung zu Nr. 4 des Antrages, diesem nämlich werden wir keineswegs zustimmen. -

Nach unserer Auffassung gehören nämlich Photovoltaikanlagen (PV-Anlagen) auf Dächer und nicht auf den Boden, schon gar nicht auf die immer geringer werdenden und doch so kostbaren landwirtschaftlichen Flächen und eben auch nicht in die schönen Moorlandschaften. —

Im Internet abrufbaren Informationen zufolge heizen PV-Anlagen die Umwelt auf, tragen also zur **Erderwärmung** bei. —

Einige Wissenschaftler, wenn auch nicht alle, behaupten, daß auf mit PV-Modulen überdeckten Grünflächen wegen kaum durchdringenden Sonnenlichts nur eine eingeschränkte Photosynthese und damit auch nur eine sehr geringe CO²-Bindung durch Pflanzenwachstum stattfindet. Das Europäische Institut für Klima-Energie begründet das in allen Einzelheiten sehr ausführlich. —

Demnach wären die beantragten PV-Anlagen auch auf den renaturierten Moorböden letztlich kontra-produktiv.

Fest steht in jedem Fall auch, daß die flächige PV-Überdeckung des Bodens die wünschenswerte **extensive Landwirtschaft** in besonderer Weise erschwert bzw. fast unmöglich macht, allenfalls möglich ist **eingeschränkte Beweidung mit Schafen**. —

Blütenreichtum und Artenvielfalt werden stark eingeschränkt, da manche Pflanzen die durch die **PV-Überdeckung** entstehende **Verschattung** nicht vertragen. —

Als **Fazit** läßt sich ziehen, daß Photovoltaikanlagen am Boden **Landschaft** **verbrauchen**, der **Landwirtschaft** dringend benötigte Produktionsflächen **entziehen** und insbesondere die **angestrebte CO²-Bindung** der **Moorböden** **einschränken**. —

Schließlich zerstören sie ^{auch noch} das **genußvolle Bild** der **romantisch-schönen Moorlandschaften**. —

Ich frage Sie, wer geht schon gerne in einer **trostlos wirkenden Photovoltaik-Szenerie** spazieren und **beantrage**, über Nr. 4 des Antrages von „Bündnis 90/ Die Grünen“ getrennt abzustimmen, die AfD-Fraktion jedenfalls kann diesem Punkt beim besten Willen nichts abgewinnen. —

Manfred Schmidt, AfD-Kreistagsfraktions-Vorsitzender